

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckerscheft: Tagesblatt Riesa.  
Gesamt Nr. 20.

Das Riesner Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Reichen, sowie des Gemeinderates Erdba.

Postkontor: Dresden 1533  
Größe Riesa Nr. 52.

Nr. 162.

Sonntag, 14. Juli 1923, abends.

76. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für Juli 16000.— Mark einchl. Bringelohn. Für den Fall des Eintritts von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Lohns und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetales bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 30 mm breite, einseitig, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Kündigungsbeitrag: 200.— Mark. Besondere Tarife, Bewilligter Rabatt der „Ebe“.— Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Vorforderung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Weststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigentel: Wilhelm Dietrich, Riesa.

## Zuckerpreise.

Für den auf die Abnahme Q. R. S. der Zuckerkarte zur Verteilung kommenden Verbrauchs sind nachstehende Richtpreise für den Kleinhandel im Bezirk der Amtshauptmannschaft gültig:  
Weißer, Raffinade, Bompn, Ubersüßer und Brots bis zu 100 Pf. 3500.—  
Büchelsüßer in allen Sorten bis zu 100 Pf. 3800.— je 100 Pf.  
Großenhain, am 13. Juli 1923. 58a IX. Z. Der Kommunalverband.

## Obstversteigerung.

Die diesjährige Obstmenge und zwar an der Poppitzer Straße, am Vommahser Weg, an der Oskayer Straße, an der Straße nach Buntewitz von der Brückenmühle bis zur Leutenicker Grenze, hinter dem Rittergut, an der Straße von Köhls nach Poppitz und im Garten des Stadtkrankenhauses soll

Dienstag, den 17. Juli 1923, vormittags 9 Uhr  
in der Ratskammer hier unter der Bedingung meistbietend versteigert werden, daß das Obst an Riesaer Einwohner 20%, unter dem jeweils geltenden Kleinhandelspreis abgegeben wird.

Auswahl unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. Die Verkaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 13. Juli 1923. Cam.

Wie geben bekannt, daß wir infolge der noch weiter vorwärts geschrittenen Entwertung die Vorkaufspreise für den Verkauf des städt. Ebbades mit Wirkung vom 15. Juli ds. Js. um 100 M. erhöhen mußten. Auf die Jahreskarten werden jedoch nur 75% nachgehoben.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Juli 1923. Cam.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 14. Juli 1923.

\* Heimatmuseum der Stadt Riesa. Aus Anlaß der am 26. und 27. August d. J. stattfindenden Feier des 200jährigen Bestehens unserer Stadt ist u. a. die Weihe des Heimatmuseums geplant. Der Verein für das Heimatmuseum erklärt heute an alle Bewohner unserer Heimatstadt und deren Umgebung einen Aufruf, in dem um freundliche Unterstützung des gemeinnützigen, kulturellen Werkes, das als etwas Bleibendes geschaffen werden soll, gebeten wird. Auf die Angelegenheit sei hiermit besonders hingewiesen.

\* Reise-Wesper in der Trinitatisstraße. Die unter dem Geleit der Palmesworte „Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen“ geknert abend festlich gefeiert. Der Verein für das Heimatmuseum hat als Einzigeinstellung Beethoven's „Die Ehre Gottes aus der Natur“. Es folgte Orgelspiel des Herrn Kirchenmusikdirektors Fischer: „Abendfeier“ und „Bison“ von Jos. Rheinberger. Nach Verklingen der Männerchöre „Wer hat dich, du schöner Wald“ und „Dem Gott will rechte Gumbt erweihen“ verlas Herr Pf. Ved Worte aus der heiligen Schrift. Nach dem Gebet las Fraulein Margarete Mattusch eine Probe ihres Könnens als Solistin ab. Sie erzielte die Zustimmung mit dem Vortrage zweier Liedchen: „Wer nur mit seinem Gott verweilt“ von J. S. Bach, und „Geh aus, mein Herz“ von J. Schönebaum. Nach weiteren Männerchören des „Amphion“ unter der Leitung seines Leitermeisters Herrn Oberlehrer Schönebaum, beendete die Feier der allgemeine Gesang: „Wir sind dein, Herr“.

\* Posantenfest in Riesa. Die vereinigten Posantenchöre der evangelischen Jungmännervereine von Riesa und Umgebung wollen am nächsten Sonntag, den 22. Juli, in unserer Stadt ein Posantenfest abhalten. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen des auch hier wohlbekannten Landesposantenmeisters, des Faktors Adolf Müller-Dresden. Wenn das geplante Fest auch nicht in den Ausmaßen der berühmten gewordenen Landesposantenfesten stattfinden wird, so verspricht es doch bei der erwarteten Anzahl von etwa 100 Posanten und bei der vielseitigen Ausgestaltung der geplanten Veranstaltungen einen schönen Tag für unsere Stadt zu bringen.

\* Die Verbandssammlung des Elektrotechnischen Verbandes Erdba wurde vor kurzem im Saale des Althofes in Reichen abgehalten. Es erschienen waren etwa 200 Vertreter der Verbandsgemeinden, sowie Vertreter der Gutsbezirke. Direktor Korf erstattete den Geschäftsbericht und gab in weiteren Darlegungen ein interessantes Bild von der Entwicklung des Verbandes. Der Stromverbrauch betrug im verfloffenen Geschäftsjahre 55302000 Kilowattstunden, das sind 15 Millionen mehr als im Vorjahre, eine vom Vortragenden als erfreulich gekennzeichnete Tatsache. Die Anforderungen an den Betrieb wuchsen entsprechend den höheren Leistungen. Der Betrieb ist daher voll belastet und es stehen ihm nur noch die Reserven zur Verfügung; der Verband muß also, wie Direktor Korf betonte, die Möglichkeit des weiteren Ausbaues in Erwägung ziehen. 15000 Lampen und rund 100 Motoren wurden im verfloffenen Jahre neu angeschafft. Die Elektromotoren hätten sich im Betriebe bestens bewährt und man dürfe sagen, daß das Verbandsnetz eines der leistungsfähigsten Sächsischen sei. Den ausgetretenen Störungen habe man infolge völligen Ausbaues des Betriebes mit Leichtigkeit begegnen können. Der Vortragende rief darauf hin, daß Vorkand und Aufsichtsrat beschließen haben, den Preis für eine Kilowattstunde von 1200 M. auf 4800 M. zu erhöhen und vertrat die bestehenden Bedürfnisse gegen Angriffe in der Öffentlichkeit. Den Rechnungswert bericht erstattete ebenfalls Direktor Korf. Das Rechnungswert schließt mit einem Bruttoeberschuß von 170139115 M., nach Meinung des Vortragenden ein befriedigendes Ergebnis in finanzieller Hinsicht. Die Schulden des Verbandes seien gering. Die Kreditwürdigkeit des Verbandes sei also bestens gewährleistet. Der Verwaltung wurde darauf von der Versammlung Entlastung erteilt. Eine Frage von Bedeutung bildete der Punkt der Tagesordnung, die Einhebungsgebühren betr. Hierbei waren die Gewerbetreibenden zur Ein-

hebung der Gebühren verpflichtet, ohne Entschädigung aus der Verbandskasse. Beanspruchte sie eine solche, so konnte sie zu dem Stromgeld eine solche hinzuschlagen. Für die Gemeindevorsteher war die Klärung dieser Frage natürlich von besonderer Bedeutung, weil die ewig in Geldnot stehenden Gemeinden auf die Einhebungsgebühren nicht glauben verzichten zu können, während andererseits der Verbraucher und schließlich auch das Werk ein Interesse daran hat, daß der Strompreis nicht übermäßig hoch ist. Die weitere Erhöhung würde aber erforderlich, wenn der Verband die Einhebungsgebühren zu tragen hätte. Es lagen Anträge vor, die auf eine bestimmte Entschädigung hinzielen, so daß der Verband 1—3 Prozent zu zahlen hätte. Direktor Korf schlug vor, es beim Alten zu belassen, da in diesem Falle die Belastung des Verbandes beim jetzigen Strompreis etwa 50 Millionen betragen würde. Nach reichlicher Debatte wurde eine Kommission gewählt, die mit einer gleichen Kommission der Verwaltung die frichtige Frage nochmals eingehend prüfen soll. Diesem Antrag wurde zugestimmt. Anschließend wurde eine außerordentliche Versammlung abgehalten zur Abänderung der Statuten wegen der Eingemeindung der Rittergüter.

\* Der Verbandstag der sächsischen Schneiderinnungen findet vom 21. bis 23. Juli in Plauen statt.

\* Riesaer Schützen in Vommahsch. Der Landesverband Sachsen für Doh- und Weinbau verhandelt am morgigen Sonntag im Gasthof zur Deutschen Eiche in Vommahsch eine Riesaer-Schau, die voraussichtlich reich besucht werden dürfte. Die Veranstaltung dient in erster Linie dazu, bei Riesaer Schützen sowie sonstigen Interessenten die Sortenkunde zu vertiefen und den Anbau neuer Sorten zu heben.

\* Wanderversammlung des Deutschen Verbandes für das berufliche Schulwesen. Am 9. d. Mts. fand die Schlußtagung statt. Auf Antrag des Rechnungsprüfers, Hauptmann a. D. Fraihropel vom Dresdner Verkehrsverein und Studienleiter Professor Nitzsche, wurde dem geschäftsführenden Vorstand Professor Fraihropel ein kurzer Bericht über die Tagung. Der Hauptzweck der Tagung war die Zusammenkunft von rund 700000 Mark auf. Davon wurden 300000 Mark dem deutschen Verband für das berufliche Schulwesen überwiesen, während der Rest dem Sächsischen Gewerbeverband zufällt. Das erfreuliche Ergebnis wurde in erster Linie dadurch erzielt, daß durch Vermittlung von Vch. Rat Min. Direktor Dr. Kien dem Ortsausschuß eine namhafte Spende überwiesen worden ist und daß der Werbeausschuß so erfolgreich gearbeitet hat.

\* Gefällige Reichsbanknoten. Gefällige Reichsbanknoten zu 500 Mark mit dem Datum vom 7. Juli 1923 sind in Dresden und Umgebung in letzter Zeit in Umlauf gesetzt worden. Das Papier dieser gefälligen Noten ist schwächer und weicher als das der echten, die Pflanzenfasern sind durch Druckstriche in weinroter Farbe ersetzt, das Wasserzeichen ist rückseitig durch Aufdruck ersetzt, die Schrift ist grob, aber ähnlich wiederzugeben. In dem Worte „Reichsbanknote“ ist der Buchstabe „r“ tiefer gefaltet, an dem Buchstaben „s“ fehlen vorn der mittlere und der untere Strich. An dem Worte „Reichsbanknoten“ ist an dem Buchstaben „r“ der Vorderstrich verkürzt. Die querstehenden Nummern sind mit kleineren, oft helleren Tönen eingefügt.

\* Die Polizeikunde. Das Ministerium des Innern hat die Polizeikunde einseitlich auf 1 Uhr nachts festgesetzt.

\* Sommerferien des Landtags. Nachdem der Sächsische Landtag den Etat und das Etatgesetz gegen die Stimmen der beiden Rechtsparteien verabschiedet hatte und das Anweisungsgesetz, Beamtenpflichtgesetz und die Gemeindeordnung erledigt hatte, trat er in die Sommerferien ein.

ihnen nachstehenden Wirtschaftskreise fordert die Richterschaft von den Regierungen und Parlamenten der deutschen Länder die Aufrechterhaltung der bestehenden Wohnungsgesetz, fortschrittlichen Ausbau des Reichsbau- und Mietwettbewerbs, Verlängerung dieser Gesetze ohne Befristung ihrer Geltungsdauer, Schaffung eines zeitgemäßen Bodenrechts, das jede Spekulation und jeden Wucher mit deutschem Grund und Boden für alle Zeiten ausschließt, Neuregelung des deutschen Wohnungswesens im Sinne der Gemeinwirtschaft. Die Richterschaft ist entschlossen, ihre volle Kampfkraft für die Verwirklichung dieser Ziele rückhaltlos einzusetzen.

\* Vorsicht bei Auswanderung nach Brasilien. Dem Telemund-Sachdienst wird geschrieben: Der große Arbeitermangel auf den brasilianischen Kaffeepflanzungen veranlaßt die Plantagenbesitzer, auf alle möglichen Arten Arbeiterkräfte zu erlangen. Infolgedessen suchen vielfach gewissenlose Agenten durch Versprechungen aller Art die unvorsichtigen deutschen Einwanderer als Arbeiter für die Kaffeepflanzungen des Staates Sao Paulo anzuwerben. Da sich für diese Arbeiten im allgemeinen nur Italiener eignen, werden Auswanderungswillige vor dem Erleiden solcher Agenten gewarnt. Es empfiehlt sich, in allen Auswanderungsfragen zunächst den Rat des Reichsausschusses für Auswanderung zu befragen, der sich in allen Auswanderungsfragen zunächst den Rat des Reichsausschusses für Auswanderung zu befragen, der sich in allen Auswanderungsfragen zunächst den Rat des Reichsausschusses für Auswanderung zu befragen.

\* Die deutschen Eisenbahnen 1910—1920. Der Reichsverkehrsminister hat in diesen Tagen ein Werk, das auch im Buchhandel erschienen ist, veröffentlicht, in dem die Leistungen der deutschen Eisenbahnen in dem letzten Jahrzehnt des Staatsbahnsystems, das am 1. April 1920 durch das Reichsbahngesetz ersetzt worden ist, dargestellt werden. Das Werk behandelt nur die Eisenbahnen, aber außer den preußischen Eisenbahnen auch die Staatsbahnen der übrigen deutschen Länder, die Privatbahnen und die Kleinbahnen von ganz Deutschland. Eine kurze Geschichte der ehemaligen Reichsbahn in Maß-Verträgen von ihrer Uebernahme durch das Reich bis zu ihrer Rückgabe an Frankreich ist als Anhang beigelegt. In 28 Anlagen sind die statistischen Unterlagen der Darstellung in Tabellenform zusammengestellt. Die Darstellung ist durch eine große Anzahl von Abbildungen geschmückt. Eine Uebersichtskarte der deutschen Eisenbahnen nach dem Stande vom 1. April 1920 ist beigegeben. In diesem Werk werden die gewaltigen Leistungen der deutschen Eisenbahnen während des Krieges zum ersten Mal im Zusammenhang dargestellt. In der Einleitung wird bemerkt, daß der Reichsverkehrsminister es als eine Ehrenpflicht erachtet hat, den deutschen Eisenbahnen in diesem Buch ein Denkmal zu errichten, in dem ihre Leistungen auch in diesen furchtbaren Zeiten geschilbert und der Nachwelt zum bleibenden Gedächtnis überliefert werden.

\* Zugleistungen. Die Breffelste der Reichsbahndirektion teilt mit: Wegen des Ferienbeginns wird der bisher von Plauen (Vogtl.) bis Ost ausgefallene Zug 1018 (ab Dresden Ost 6,55 nachm.) vom 14. Juli an erstmalig in der Nacht vom 13. zum 14. Juli wieder regelmäßig auf der Gesamtstrecke verkehren (an Ost 2,55 vorm.). Weiter werden die Züge 2745: ab Dresden Ost, früh 3,05, in Königsbrunn 4,31 und 2760: ab Königsbrunn abends 11,05, in Dresden Ost 12,30 nachts ab 15. Juli wieder regelmäßig täglich abgefahren. Die jetzt nur zwischen Dresden und Döbeln verkehrenden Züge 1508 ab Dresden Ost, vorm. 7,25 und umgekehrt 1507 an Dresden Ost, nachm. 2,08 werden — ebenfalls ab 15. Juli — wieder auf der Strecke Döbeln—Eripsig eingeleitet.

\* Erhöhung der Gewerbesteuerunterstützung. Vom 9. Juli an betragen die Sätze der Gewerbesteuerunterstützung für männliche Personen über 21 Jahre mit eigenem Haushalt in der Ortsklasse A 16200, B 15000, C 13900 und D und E 12800 M., für männliche Personen über 21 Jahre ohne eigenen Haushalt 14200, 13300, 12200 oder 11800 M., für männliche Personen unter 21 Jahren 9900, 9200, 8600 oder 7900 M., für weibliche Personen über 21 Jahre mit eigenem Haushalt 14200, 13300, 12200 oder 11800 M., für weibliche Personen über 21 Jahre ohne eigenen Haushalt 11900, 11000, 10300 oder 9400 M., für weibliche Personen unter 21 Jahren 9000, 8300, 7600 oder 7000 M. Die Zulagen für den